

Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 110.12 / 23.02.2012

Minister de Jager hat Führungsrolle nicht wahrgenommen

Zur Einigung der Universitäten von Kiel und Lübeck mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) auf ein neues Holding-Modell sagen der wirtschaftspolitische Sprecher **Andreas Tietze** und der hochschulpolitische Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Rasmus Andresen**:

Wir begrüßen diese Einigung. Das UKSH und die Universitäten gehen aufeinander zu und setzen auf Kooperation statt auf Konfrontation. Beide Unis wollen keine Defusion des UKSH, beide wollen eine starke Forschung und Entwicklung und sie unterstützen beide das Asset-Modell und einen schnellen Abbau des Investitionsstaus im UKSH.

Beide Unis und das UKSH erkennen an, dass die Probleme zwischen ihnen und den Standorten Lübeck und Kiel nur gemeinsam gelöst werden können. Das ist gut so.

Kritisch sehen wir das Agieren des Wissenschaftsministers Jost de Jager. Seit Jahren steht de Jager in der Verantwortung für das UKSH, erst als Staatssekretär und dann als Minister. Seit Jahren warten wir auf ein zukunftsweisendes Konzept. Doch statt Führung zu zeigen, hat de Jager die Sache einfach laufen lassen. Das ist kein starkes politisches Handeln zum Wohle unseres Landes.
